

PRESSEINFORMATION

Moviepilot empfiehlt: Die beliebtesten Film-Weihnachtsmänner Deutschlands größte Film-Community präsentiert die größten Kassenschlager der Weihnachtszeit

Berlin, 3.11.2009 – Ob Weihnachtsmann, Santa Clause, Bad Santa oder Kris Kringle: Weihnachtsmänner bringen die Kinokassen jedes Jahr zum Klingeln und sorgen für Millionen Zuschauer am heimischen Bildschirm. Aber Weihnachtsmann ist nicht gleich Weihnachtsmann: Welcher der rot gekleideten Männer war eigentlich der erfolgreichste an den deutschen Kinokassen? Der familienfreundliche oder der böse? Der animierte oder der traditionelle? Der grauhaarige oder der junge? Das Filmempfehlungsportal Moviepilot (<http://www.moviepilot.de>) hat die erfolgreichsten Weihnachtsmann-Filme der letzten Jahre zusammengestellt.

1. Platz: „Santa Clause – Eine schöne Bescherung“ (1994)

Tim Allen ist der Weihnachtsmann, der bis dato die meisten Zuschauer in die deutschen Kinos gelockt hat. Teil 1 seiner „Santa Clause“-Filme wollten mehr als 1,7 Mio. Zuschauer sehen. Anschließend ging es bergab: Bei Teil 2 gingen knapp 890.000 Zuschauer in die Kinos und für Teil 3 kauften nur noch etwa 200.000 deutsche Zuschauer eine Karte.

Infos und Trailer: <http://www.moviepilot.de/movies/santa-clause-eine-schoene-bescherung>

2. Platz: „Der Polarexpress“ (2004)

Auch ein computeranimierter Weihnachtsmann füllt die Kinokassen. Mit „Der Polarexpress“ schickte Warner Bros. 2004 einen kleinen Jungen auf die Suche nach dem Mann im roten Mantel. Mehr als 1,5 Mio. Zuschauer in Deutschland haben das animierte Weihnachtsmärchen verfolgt.

Infos und Trailer: <http://www.moviepilot.de/movies/der-polarexpress>

3. Platz: „Es ist ein Elch entsprungen“ (2005)

Das Erfolgsrezept für weihnachtliche Kinofreude aus Deutschland: Mario Adorf als Weihnachtsmann und ein sprechender Elch namens Mr. Moose, der kurz vor Weihnachten durch das Dach des kleinen Häuschens von Bertil und seiner Familie fällt und auf jagdbegeisterte Nachbarn trifft. Das ulkige Abenteuer „Es ist ein Elch entsprungen“ wollten mehr als 1,2 Mio. deutsche Zuschauer sehen. Damit macht diese deutsche

Weihnachtsgeschichte Hollywood Konkurrenz.

Infos und Trailer: <http://www.moviepilot.de/movies/es-ist-ein-elch-entsprungen>

4. Platz: „Bad Santa“ (2003)

Ein Film für Menschen, die den netten und gemütlichen Weihnachtsmann nicht mögen.

Regisseur Terry Zwigoff hat sich einen Weihnachtsmann ausgedacht, der mit allen Klischees bricht. Billy Bob Thornton spielt den „Bad Santa“ saufend, hurend, schlagend und klauend. In Deutschland lockte der böse Weihnachtsmann knapp 160.000 Zuschauer in den Kinos.

Infos und Trailer: <http://www.moviepilot.de/movies/bad-santa-2>

5. Platz: „Buddy – Der Weihnachtself“ (2003)

Schauspieler Will Ferrell ist in seinem Heimatland ein echtes Zugpferd: Seine Weihnachtskomödie um einen Elf, der seinen Vater sucht, hat in den USA mehr als 173 Mio. Dollar eingespielt und gehört zu den erfolgreichsten Weihnachtsfilmen überhaupt. In Deutschland hat es der Komiker eher schwer – gerade einmal 145.000 Zuschauer wollten den Film hierzulande im Kino sehen. Dafür wird er jedoch Jahr für Jahr im deutschen Fernsehen wiederholt.

Infos und Trailer: <http://www.moviepilot.de/movies/buddy-der-weihnachtself>

Fazit: Die Deutschen mögen es eher klassisch – lustige Weihnachtsmänner haben es hierzulande schwer. Leider wird es dieses Jahr keinen neuen Weihnachtsmann-Film geben. Disney etwa besinnt sich auf die klassische Weihnachtsgeschichte von Charles Dickens und schickt Jim Carrey in der Rolle des Scrooge ins Rennen an der Kinokasse – und zwar ganz ohne Weihnachtsmann.

Über moviepilot: Die moviepilot GmbH mit Sitz in Berlin wurde 2007 gegründet und beschäftigt derzeit 20 Mitarbeiter. Die Firma wurde von den ehemaligen Filmverleihern Tobias Bauckhage und Jon Handschin gegründet. Das Unternehmen bietet unter www.moviepilot.de Filmempfehlungen, die auf dem individuellen Geschmack des Nutzers basieren. Neben der Filmempfehlung bietet moviepilot weiterreichende Informationen zu über 40.000 Filmen und 120.000 Stars und einen vollständigen Überblick über das deutsche Kino-, DVD- und Fernsehprogramm. Außerdem integriert moviepilot derzeit immer mehr Informationen über Online-Angebote für Spielfilme. Die Nutzung von moviepilot ist kostenfrei, das Unternehmen kooperiert eng mit der Filmwirtschaft und bietet den Kinoverleihern einen direkten Weg der Kommunikation mit seinem Publikum. Anfang 2009 wurden Betaversionen von moviepilot in Englisch, Spanisch, Französisch und Polnisch gestartet.

Pressekontakt:

HOSCHKE & CONSORTEN Public Relations GmbH
Dagmar Schramm
Heimhuder Straße 56
20148 Hamburg
Telefon: +49 (40) 36 90 50-29
Fax: +49 (40) 36 90 50-10
E-Mail: d.schramm@hoschke.de